

Klasse F2A-B - Geschwindigkeitsmodelle für Motoren bis 2,5 cm³

1. Modell:

Es ist jedes Modell zugelassen, welches über ein festes Fahrwerk für Bodenstart verfügt.

Der maximale Hubraum des Motors / der Motoren beträgt 2,5 ccm.

Zugelassen sind Selbstzündermotoren und Glühzündermotoren. Bei Glühzündermotoren ist ein Schalldämpfer vorgeschrieben, Resonanzrohre sind nicht zugelassen.

Die Leinenlänge beträgt mindestens 17,69 m, gemessen von der Mittelachse des Motors bis zur Mittelachse des Steuergriffs. Es ist nur Zweileinen-Steuerung erlaubt, Stahllitzen sind nicht zugelassen.

Der Mindest - Leinendurchmesser beträgt 0,4 mm mit einer Toleranz von - 0.011 mm.

Die Zugbelastungsprobe für Modell, Leinen, Steuergriff und Sicherheitsschleufe vor jedem Flug beträgt 10 kg,

Der maximale Tankinhalt beträgt 40 ccm. [Der Kraftstoff wird vom Veranstalter gestellt \(wie F2A FAI\).](#)

[Es sind nur Zweiblattpropeller zugelassen aus Kohlefaser, Glasfaser \(keine thermoplastischen Propeller\).](#)

Das maximale Modellgewicht beträgt 500gr.

Die maximale Spannweite beträgt 1,00 m.

2. Steuergriff und Gabelmast:

Der Steuergriff hat eine Sicherheitsschleufe, die das Handgelenk während des gesamten Fluges mit dem Griff verbindet.

3. Schiedsrichter und Zeitnehmer:

Die Gruppe der Sportzeugen besteht aus 3 Zeitnehmern und einem Startstellenleiter, welche sich während des Fluges außerhalb des Sicherheitszaunes befinden.

4. Flugwertung:

Jeder Teilnehmer hat 3 Minuten Zeit für den Startvorgang. Diese endet mit dem Einlegen des Griffes in den Gabelmast. Wenn dies nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erfolgt, hat der Teilnehmer einen 2.Versuch am Ende des Durchgangs.

Die Zeitnahme beginnt, wenn der Teilnehmer den Steuergriff in die Gabelstütze eingelegt, und das Modell danach zwei komplette Runden zurückgelegt hat. Die Zeitnahme erfolgt dann über 9 Runden.

Die Flughöhe beträgt während der Wertung 1 m - 4 m.

Der Steuergriff muss während des gesamten Fluges Kontakt zur Gabelstütze haben.

Die Geschwindigkeit in km/h berechnet sich aus der Zeit der 3 Stoppuhren, nach der Formel $3600: \text{Zeit}$.

5. Anzahl der Helfer:

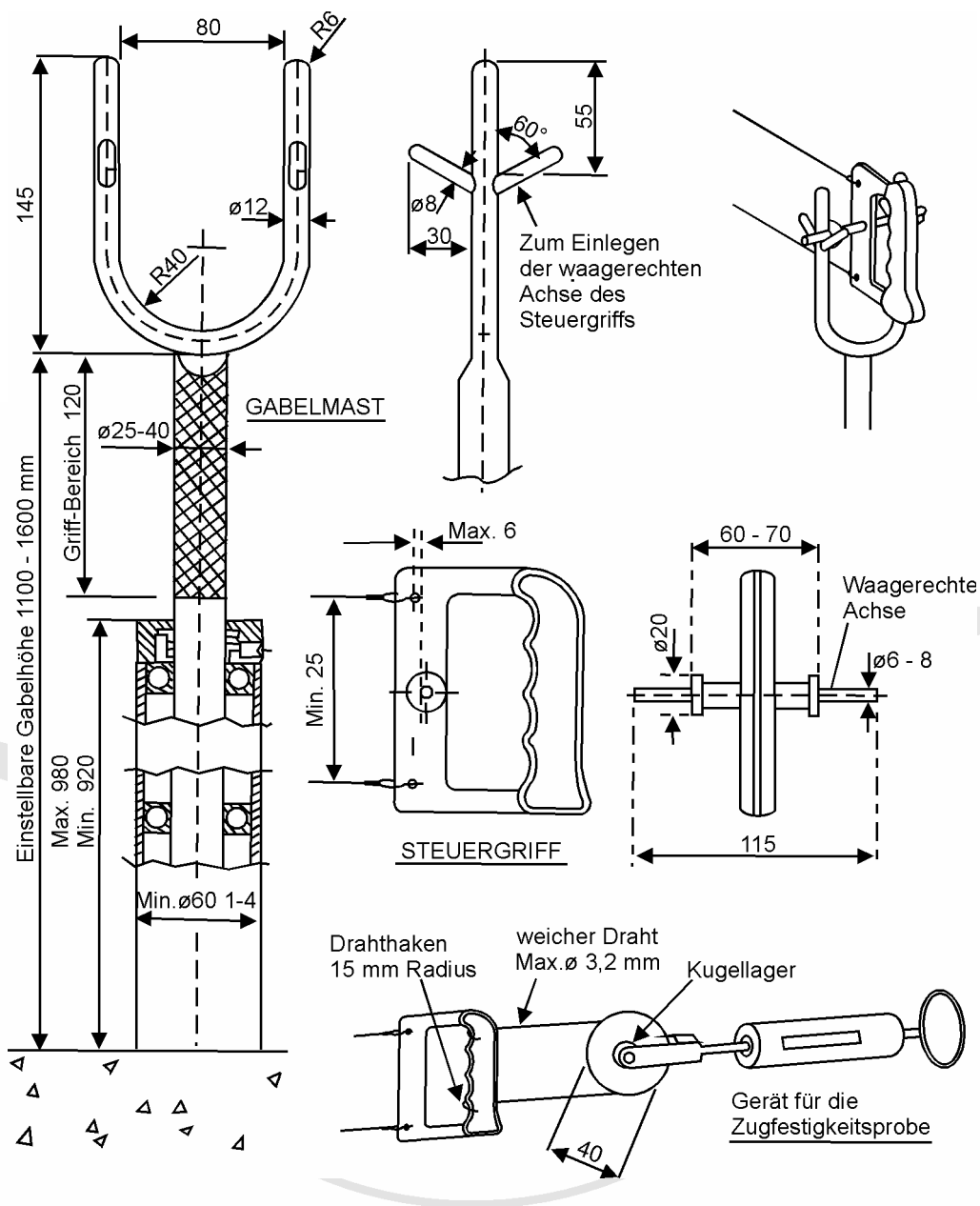
Jeder Pilot darf noch 2 zusätzliche Helfer mit in den Kreis nehmen. Diese haben sich nach dem Start unverzüglich hinter den Sicherheitszaun zu begeben.

6. Anzahl der Flüge:

Jeder Teilnehmer hat Anspruch auf 3 offizielle Flüge.

7. Wertung:

Für das Endergebnis zählt die höchste Geschwindigkeit, die in einem der 3 Flüge erreicht wurde.



Anmerkung des FR Modellflug-Bestimmungen:

Im Fesselflug werden die Sportzeugen meist als „Jury“ bezeichnet. Um Verwechslungen mit der FAI-Jury zu vermeiden, verwendet man international den Begriff ‚panel of judges‘. Dieser Begriff wird in der BeMod meist mit ‚Gruppe der Sportzeugen‘ übersetzt. Wenn in den Regeln von der Gruppe der Sportzeugen die Rede ist, sind also die Leute gemeint, die im Fesselflug-Alltag Jury genannt werden.